

# HOCHSCHULE

NACHRICHTEN VON DER HOCHSCHULE REGENSBURG 2 · 2008

## AKTUELL

### Liebe Leserin, lieber Leser,

„Aktualität ist der Pulsschlag der Presse“, sagte dereinst Cecil King. Er meinte das allerdings zynisch, im Nachgang folgte das bissige Statement: „...deshalb haben Zeitschriften einen relativ niedrigen Blutdruck.“ Dem britischen Zeitungsverleger sei verziehen – schließlich kannte er unser Medium „Hochschule aktuell“ nicht. „Up to date“ und mit neuer Energie starten wir nach der Sommerpause in einen ereignisreichen Herbst.

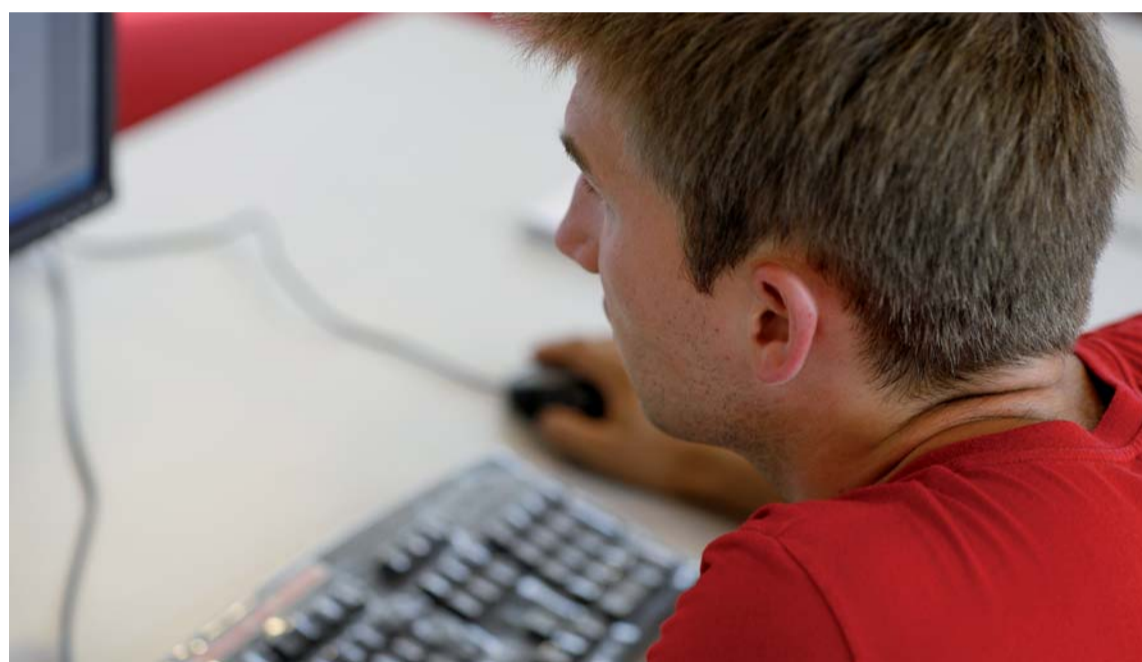
Der Ausbau der Hochschule Regensburg nimmt Gestalt an. Wir freuen uns sehr, dass wir das bayerische Wissenschaftsministerium, die Stadt Regensburg und den Hochschulrat als verlässliche Partner an unserer Seite wissen. Anders ließe sich so ein gewaltiges Expansionsprojekt nicht stemmen.

Qualität in Lehre und Forschung drückt sich auf unterschiedliche Weise aus. Wenn zwei große Forschungsanträge mit knapp einer Million Euro bewilligt werden, sagt das nicht wenig aus. Was sich sonst noch so tut – etwa an akademischer Weiterbildung, neuen Studiengängen u. a. – lesen Sie in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen erfolgreichen Start in das neue Wintersemester 2008/2009!

Ihr



Prof. Dr. Josef Eckstein  
Präsident der Hochschule Regensburg



## Die Hochschule Regensburg braucht mehr Platz

### Hochschulrat fordert zügigen räumlichen Ausbau

Zehn neue Studiengänge, bis zu 1.800 mehr Studierende an der Hochschule Regensburg – dafür braucht man Platz. Der ist aber noch nicht vorhanden. Ein neues Technikgebäude, die Verlagerung des Standortes Prüfeningstraße und eine neue Bleibe für die Fakultät Informatik und Mathematik stehen auf der Liste der Dringlichkeiten ganz oben.

„Die Ausbaupläne der Hochschule Regensburg sind zukunftsweisend für die Stadt und die gesamte Region Regensburg“, zog Hans-Jürgen Thaus auf der Sitzung des Hochschulrates Bilanz. Dass diese Pläne, die bis zum Jahr 2013 rund 1.800 zusätzliche Studienplätze vorsehen, möglichst zügig umgesetzt werden, liegt ihm nicht nur als Vorsitzender dieses Gremiums, sondern auch als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Krones AG am Herzen. „Für den Wirtschaftsstandort Regensburg ist der geplante Ausbau der Hochschule enorm wichtig, um den zukünftigen Bedarf an exzellent ausgebildeten Arbeitskräften decken zu können“, so Thaus.

Professor Dr. Josef Eckstein, Präsident der Hochschule Regensburg, hatte dem Hochschulrat den Rechenschaftsbericht der Hochschulleitung für das Jahr 2007 vorgelegt und die im Rahmen des Hochschulpakts 2020 vereinbarten Planungen erläutert. Seitens der Hochschule sind die Weichen gestellt: Die bestehenden Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften werden bereits weiter ausgebaut. Neue Studiengänge – das Ausbauprogramm umfasst insgesamt zehn – konnten zum Teil schon starten.

„Was nun folgen muss, ist der zügige räumliche Ausbau der Hochschule“, forderte Thaus im

Namen der Hochschulräte. Dem Gremium gehören neben dem Senat der Hochschule als externe Mitglieder Dr. Anton Heiss, BMW-Werkleiter, Norbert Breidenbach, REWAG-Vorstandsvorsitzender, Dr. Susanne Hartmann, Personalleiterin der Infineon Technologies AG, Robert Fischer, Vorstandsvorsitzender der Dömges Architekten AG, Reinhard Scheid, Werkleiter der Continental Babenhausen, Thomas Hanauer, Geschäftsführer der Hanauer GmbH & Co. KG, sowie Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Domprobst des Bischöflichen Ordinariats Regensburg, an.

Sie alle stufen die Notwendigkeit der räumlichen Erweiterung unisono als Aufgabe mit höchster Priorität ein: „Das bereits zugesagte Hörsaalgebäude ist lediglich ein erster Schritt. Nun muss schleunigst der Neubau für das not-

wendige Technikgebäude realisiert werden. In diesem Zuge muss auch die unverzichtbare Verlagerung des Standortes Prüfeningstraße auf den Campus erfolgen. Weitere Investitionen in den alten Standort sind absolut unrentabel, das hat sogar der Oberste Bayerische Rechnungshof konstatiert. Ebenso brisant ist der Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik, die derzeit noch im Sammelgebäude der Universität untergebracht ist.“

Sollten diese Maßnahmen nicht schnellstmöglich realisiert werden, fürchtet der Hochschulrat, dass der mit dem Ministerium vereinbarte Studierendenzuwachs zu kostspieligen Zwischenlösungen mit Containern führt: „Das wäre nicht nur ineffektiv und teuer, sondern ginge auch zu Lasten guter Studien- und Arbeitsbedingungen.“

## Freistaat Bayern und Hochschulen unterzeichnen „Innovationsbündnis Hochschule 2013“

### Millionenschwere Investition in akademische Bildung

Stark steigende Studierendenzahlen, der doppelte Abiturjahrgang 2011 und der enorme Modernisierungsbedarf im Hochschulbau sind zentrale hochschulpolitische Herausforderungen der kommenden Jahre. Sie bilden den Kern des „Innovationsbündnisses Hochschule 2013“: „Staat und Hochschulen ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, in diesem Land auch in Zukunft hervorragend ausgebildete junge Menschen und hoch qualifizierte Fachkräfte zu haben.“ Mit diesen Worten unterstrich Wissenschaftsminister Thomas Goppel die Bedeutung der Fortführung des Innovationsbündnisses 2008.

Danach verpflichten sich die Hochschulen, in den nächsten fünf Jahren zusätzliche Studienplätze zu schaffen. Der Staat garantiert im Gegenzug Planungssicherheit, Maßnahmen im Hochschulbau, zusätzliche Mittel und eine bessere Professorenbesoldung.

Die Zielvereinbarung mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg besagt konkret, dass die Hochschule Regensburg bis 2012 rund 600 zusätzliche Studienanfängerplätze einrichtet und für diesen Zeitraum ca. 25 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung gestellt bekommt.

### Weitere Themen

#### Großartige Kooperation:

Stadt Regensburg unterstützt Ausbau der Hochschule Regensburg

#### Zertifikatskurs:

„Sozialpädagogische Kompetenz“ in Kooperation mit Kolping

#### Zertifikatskurs:

„DozentIn in der Erwachsenenbildung“ in Kooperation mit BRK

#### Master-Studiengang:

„Leitung und Kommunikationsmanagement“ akkreditiert



# Hochschule Regensburg erhält insgesamt 860.000 Euro für die Forschung

## Zwei Anträge zur Förderung von angewandter Forschung und Entwicklung konnten überzeugen

Im April hatte das Bayerische Wissenschaftsministerium unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften ein Forschungsförderprogramm mit zwei Programmsäulen ausgeschrieben.

Die Programmsäule **Forschungsschwerpunkte** soll gezielt die anwendungsbezogenen Forschungsbereiche, die bereits über ausgewiesene Forschungskompetenz und -reputation verfügen, stärken. Bei der Auswahl wurde besonderes Augenmerk auf die ausreichend fachliche Breite und Vernetzung des Forschungsschwerpunktes innerhalb der Hochschule sowie dessen zukunftsfähige Ausrichtung gelegt.

„Diese Kriterien treffen in unserer Hochschule vor allem für den Bereich Sensorik zu, an dem mehrere Fakultäten aktiv beteiligt sind“, kommentierte Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein die erfolgreiche Antragstellung. Schon der Titel des Antrags verdeutlichte den fakultätsübergreifenden Bezug: „Miniaturisierte Sensorik als System mit den Anwendungsschwerpunkten Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive und Automatisierungstechnik“. 15 Anträge wurden bayernweit gestellt, neun berücksich-

tigt. Damit verfügt die Regensburger Hochschule bis zum Jahr 2011 über 600.000 Euro, um dieses Forschungsthema weiter zu stärken.

Die zweite Säule dient dazu, **anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt werden, zu unterstützen. Hier punktete die Hochschule Regensburg mit ihrem Antrag „Vitas3 – Virtuelle und Automatisierte Integration von Softwarefunktionen in verteilten eingebetteten Automobilsystemen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die funktionale Sicherheit“. Das Ministerium erachtete neun von zwölf Anträgen für förderungswürdig. Die Hochschule Regensburg hat für dieses Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eine Gesamtfördersumme von 260.000 Euro, verteilt auf drei Jahre, beantragt.

# Stadt Regensburg unterstützt Ausbau der Hochschule

## Staatsminister Dr. Thomas Goppel und Prof. Dr. Josef Eckstein freuen sich über die großartige Kooperation

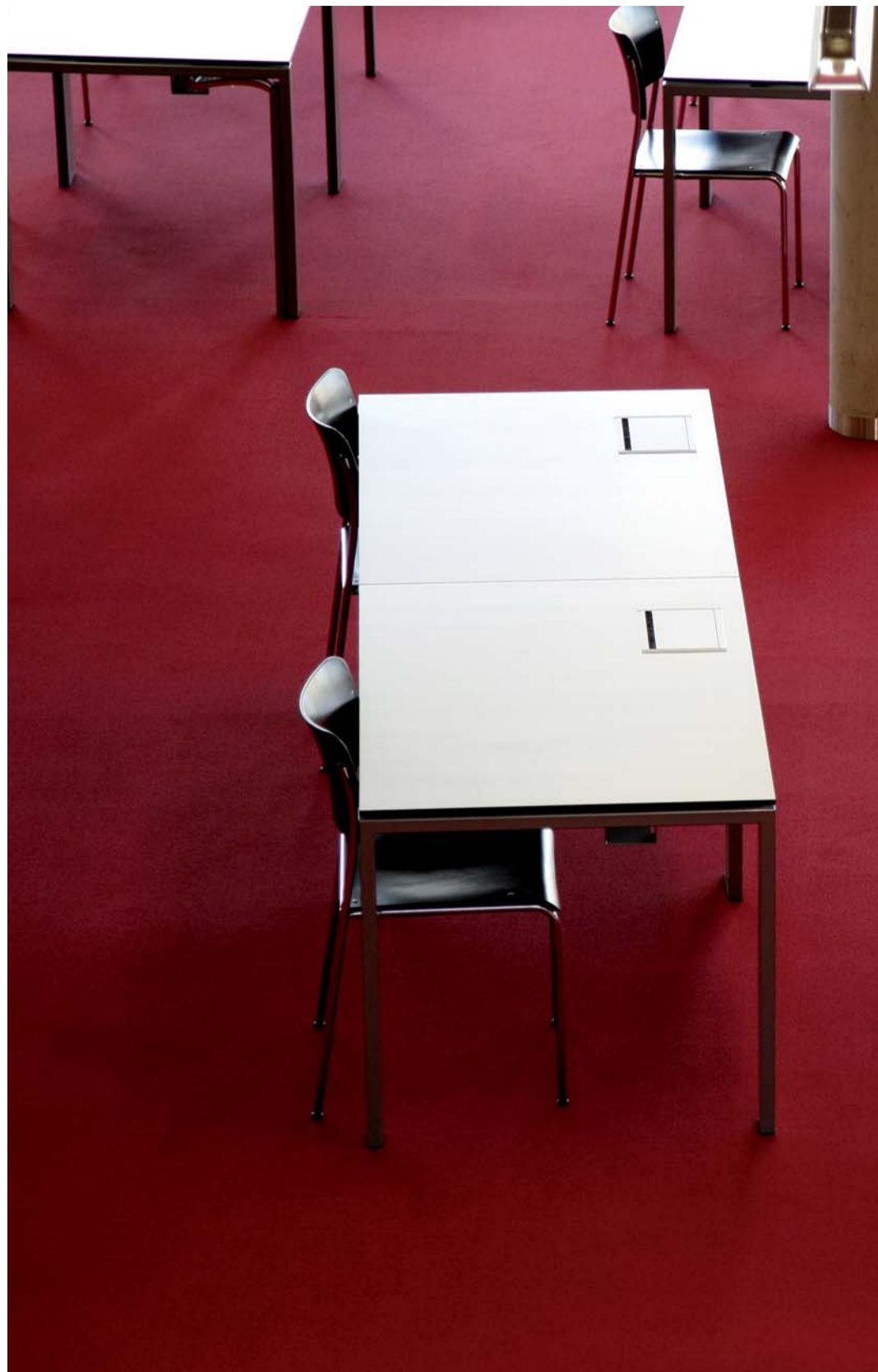
„Die Stadt Regensburg ist an einem Ausbau der Hochschule Regensburg auf dem gemeinsamen Hochschulcampus sehr interessiert und unterstützt dies nachdrücklich“, bekräftigte Oberbürgermeister Hans Schaidinger die Bereitschaft der Stadt Regensburg, die Hochschule in ihren Zielen zu unterstützen. Vorgegangen war ein gemeinsames Gespräch mit dem bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel und dem Präsidenten der HS.R, Professor Dr. Josef Eckstein, im Bayerischen Landtag.

Hintergrund sind die Ausbaupläne der Hochschule Regensburg im Rahmen des Hochschulpaktes 2020. Bis zum Jahr 2013 sollen rund 1.800 weitere Studienplätze entstehen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass sich dieser Ausbau nicht ohne zusätzliche räumliche Kapazitäten realisieren lässt. Die Zeit drängt, zumal die ersten von zehn geplanten neuen Studiengängen bereits zum kommenden Wintersemester starten.

Gegenstand des Gesprächs waren die Planungen für den Neubau eines Technikgebäudes mit entsprechenden Laboreinrichtungen für die neuen technischen Studiengänge sowie dringend benötigte Lehr-, Seminar- und Übungsräume. Auch der Standort Prüfeninger Straße soll verlagert werden. Diskutiert wurde zudem der Neubau für die Mathematik, die derzeit noch im überfüllten Sammelgebäude der Universität untergebracht ist.

Laut Oberbürgermeister Hans Schaidinger will die Stadt die Vermarktung des Grundstückes Prüfeninger Straße durch entsprechend gestaltetes Baurecht beschleunigen. Die Baumaßnahmen am Campusgelände sollen durch eine vorgezogene Erschließung angekurbelt werden. Auch bei der Suche nach Zwischennutzungen von Gebäuden und der Bereitstellung von Stellplätzen wird die Stadt behilflich sein.

Staatsminister Goppel freute sich über die zugesagte Unterstützung der Stadt, auch Präsident Eckstein wertete dies als ausgesprochen positives Signal: „Wir sind auf einem guten Weg. Mit den neuen Studiengängen und den räumlichen Erweiterungen steigern wir die Attraktivität unserer Hochschule für die Region. Die Nachfrage ist auf jeden Fall da. Das zeigen auch die gestiegenen Bewerberzahlen für das Wintersemester.“



Lehren will gelernt sein!

## Zertifikatskurs „DozentIn in der Erwachsenenbildung“ macht's möglich

Fachwissen ist das eine. Die richtige Vermittlung das andere. Neben der fachlichen Qualifikation ist didaktisches Können gefragt, d. h., den Lehrstoff verständlich, anschaulich und lebendig zu vermitteln. Dieses Knowhow vermittelt der neue Zertifikatskurs „DozentIn in der Erwachsenenbildung · Weiterbildung“, den das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) der Hochschule Regensburg mit dem BRK Niederbayern/Oberpfalz entwickelt hat. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei der Fachvertretung Erwachsenenbildung/Weiterbildung der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule.

Angesprochen sind Personen, die in der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig sind und bereits Vorkenntnisse in einer vermittelnden Aufgabe haben sowie erste Erfahrungen in einer Lehr-, Informations- oder Beratungsfunktion mitbringen.

Der Kurs befasst sich u. a. mit den Bedingungen des Lehr/Lernfeldes, theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik, Gesprächsführung und Beratung, weiterbildungsfördernden und -hemmenden Faktoren, dem persönlichen Selbstverständnis als Lehrender oder auch mit Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lerneinheiten. Für erfolgreich absolvierte Module werden insgesamt sechs Credit Points (CP) vergeben, die man sich bei einer späteren akademischen Weiterbildung wie z. B. einem Masterstudiengang anrechnen lassen kann.

Den ersten erfolgreichen Durchlauf gab es bereits: Im Juni überreichten Prof. Dr. Josef Eckstein, Präsident der Hochschule, und Gerold Neumaier, BRK-Bezirksgeschäftsführer Niederbayern/Oberpfalz, 16 AbsolventInnen ihr Zertifikat. Wie der Bildungsbeauftragte des Bezirksverbands Uwe Suchomel festhielt, ist der Zertifikatslehrgang „DozentIn in der Erwachsenenbildung“ die höchste erwachsenenpädagogische Qualifikation, die beim BRK erworben werden kann.

Weitere Infos: [www.zww-regensburg.de](http://www.zww-regensburg.de)



# Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ erfolgreich akkreditiert

## Master of Arts eröffnet Zugang zu höherem Dienst

Im letzten Jahr prüfte eine fünfköpfige Gutachtergruppe der Akkreditierungsagentur ACQUIN in einem Vorort-Audit den Studiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ an der Hochschule Regensburg. Das Ergebnis: geprüft und für gut befunden.

Die Hochschule hat nun die Akkreditierungsurkunde samt Siegel des deutschen Akkreditierungsrates erhalten. Die Akkreditierung gilt bis 30. September 2012 und wurde ohne Auflagen ausgesprochen. Das Verfahren stellt sicher, dass der Studiengang in den Bereichen Qualität, Studierbarkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit fachlich anerkannten, internationalen Standards entspricht.

Das viersemestrige, berufsbegleitende Studium vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um Leitungs- und Führungsaufgaben wahrzunehmen, um zu professionellem Management von Kommunikationsprozessen in Betrieben und Organisationen sowie zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu befähigen. Der Studiengang richtet sich an Verantwortliche in Betrieben und sozialen Organisationen sowie an Personen, die eine Führungsposition übernehmen oder sich beruflich weiterentwickeln wollen.

Wie wichtig Führungskompetenz und wirtschaftliches Denken nicht nur in Wirtschaftsunternehmen, sondern auch in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens, in Vereinen und Verbänden, bei Kommunen und anderen Dienstleistern ist, unterstreicht eine Studie der HIS, in der die interviewten Personen insbesondere in den Bereichen „Kommunikation“ und „Management“ Weiterbildungsbedarf sehen.

Der Regensburger Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ vermittelt fundiertes Führungswissen und Führungstechniken, Sozialmanagement einschließlich betriebswirtschaftlicher Grundkenntnisse, Kommunikationstheorie sowie Kommunikationsmanagement. Neben dem interdisziplinären Ansatz stellen Persönlichkeitsbildung und das Training von Schlüsselqualifikationen weitere inhaltliche Schwerpunkte dar. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts (M. A.)“ ab und – auch das wurde von der Akkreditierungsagentur ACQUIN bestätigt – eröffnet den Zugang zum höheren Dienst.



**Nächster Infoabend an der Hochschule:** Donnerstag, **20. November 2008**, 18:00 Uhr. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement ZWW, Telefon 0941 943-9715.

## Sozialpädagogische Kompetenz für Ausbilder in gewerblichen und kaufmännischen Berufen

### Eine Erfolg versprechende Kooperation zwischen Hochschule und Kolping

Im September 2009 startete der berufsbegleitende Zertifikatskurs Sozialpädagogische Kompetenz. Der Kurs ist einer Kooperation zwischen dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) der Hochschule Regensburg und dem Kolping-Bildungswerk in der Diözese Regensburg e.V. zu verdanken, die ihn gemeinsam konzipiert haben. Die wissenschaftliche Leitung hat die Fachvertretung Erwachsenenbildung/Weiterbildung der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule inne.

Angesprochen sind Fachkräfte (MeisterInnen, TechnikerInnen, AkademikerInnen aus dem nichtpädagogischen Bereich), die in Einrichtungen der Benachteiligtenförderung und Jugendsozialarbeit junge Menschen ausbilden. Ihnen ist gemeinsam, dass sie laufend mit der vielschichtigen Problematik von Jugendlichen konfrontiert werden, sie also unter ständigem Handlungs- und Entscheidungsdruck stehen. „Erfahrungswissen allein reicht heute nicht mehr; damit werden auch die Anforderungen

an die Ausbilder immer größer.“ Mit dieser Einschätzung waren sich Professor Dr. Josef Eckstein, Präsident der Hochschule, und Staatssekretär Markus Sackmann bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages einig. Vielmehr gehe es darum, sich sozialpädagogisches Rüstzeug anzueignen, um nachhaltig und professionell wirken zu können.

Der Zertifikatskurs bietet eine gute Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis. In sieben aufeinander aufbauenden Lehrmodulen erfährt man, wie man interaktive Situationen sicher einschätzt, Stärken und Ressourcen von Jugendlichen erkennt und diese zielgerichtet fördert. Wichtig ist dabei auch, die eigene Arbeit zu dokumentieren und zu evaluieren. Schlüpfen die TeilnehmerInnen nach dem jeweiligen Lehrmodul wieder in ihre Rolle als AusbilderInnen, können sie die neu gewonnenen Fach-, Methoden-, Sozial- und personellen Kompetenzen in der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen unmittelbar umsetzen.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat des ZWW. Für erfolgreich absolvierte Module werden Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben, insgesamt zehn CP.

TeilnehmerInnen können sich diese CP bei einer späteren akademischen Weiterbildung – beispielsweise einem Masterstudiengang – anrechnen lassen.

Der aktuelle Kurs wendet sich exklusiv an MitarbeiterInnen des Kolping Bildungswerkes. Künftige Kurse stehen Personen aus Dienstleistungseinrichtungen der Wohlfahrtspflege in öffentlicher und freier Trägerschaft offen.

Weitere Infos: [www.zww-regensburg.de](http://www.zww-regensburg.de)

## DAS IST IM HERBST 2008 AN DER HOCHSCHULE REGENSBURG LOS...

22. bis 23. Oktober 2008  
**CONNECTA 2008**

31. Oktober 2008  
„50 Jahre Verein der Freunde der Fachhochschule Regensburg“

9:00 bis 14:00 Uhr Ausstellung  
14:00 Uhr Festveranstaltung

3. bis 5. November 2008  
**Ferienbetreuung für Kinder**

21. November 2008, 10:00 Uhr  
**Verleihung der Preise der Barmherzigen Brüder**

21. November 2008, 17:00 Uhr  
**Abschlussveranstaltung zum Jahr der Mathematik / Abschlussfeier der Fakultät Informatik und Mathematik**

5. Dezember 2008, 14:00 Uhr  
**Akademische Jahresfeier 2008**





## Beschlossene Sache: Neuer Studiengang „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ an der Hochschule Regensburg

Prof. Dr. Wolfgang Bock wird sich sicher sehr gefreut haben: In seiner Eigenschaft als Vizepräsident für Studium und Lehre präsentierte er dem Hochschulrat das Konzept des neuen Bachelor-Studiengangs „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ – mit Erfolg.



Die Hochschule Regensburg hatte im Vorfeld anhand einer Umfrage unter einschlägigen Unternehmen der Region den Bedarf an entsprechend ausgebildeten IngenieurInnen festgestellt. Der Hochschulrat war vom Konzept angetan und beschloss einstimmig, den Studiengang zum Wintersemester 2009/2010 einzuführen. Die Fakultäten Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau bieten das neue Studium gemeinsam an.

Herzlichen Glückwunsch!



Zum Ende des Sommersemesters hat der Hochschulrat Prof. Dr. Wolfgang Baier in seinem Amt als Vizepräsident der Hochschule Re-

## Prof. Dr. Wolfgang Baier erneut Vizepräsident

gensburg für weitere drei Jahre bestätigt. Seit 2006 hat der promovierte Physiker diese anspruchsvolle Aufgabe inne. Professor Baier ist einer von drei Vizepräsidenten. Zu seinen Aufgaben gehören der Wissens- und Technologie-

transfer sowie der Bereich Weiterbildung. Er leitet das Institut für angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen sowie das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement der Hochschule.

## Was passiert mit dem Geld?

### Studienbeiträge an der Hochschule Regensburg



Seit dem Sommersemester 2007 werden Studienbeiträge erhoben. Was passiert mit diesem Geld? Nach einem Jahr kann man eindeutig festhalten: Die Studienbeiträge sind mit ein Garant für hohe Qualität. Sie dienen ausschließlich dazu, Lehre und Studienbedingungen zu verbessern. Über die Verwendung im Einzelnen entscheiden die Studierenden an der Hochschule Regensburg paritätisch mit.

#### Das ist dank der Studienbeiträge möglich:

##### Besserer Service

- **Studienberatung und Akademisches Auslandsamt:**
  - eine weitere Stelle für die Studienberatung
  - eine Stelle für die psychosoziale Beratung
  - eine Stelle, um die Planung von Praktika u. Auslandssemestern besser zu unterstützen
- **Bibliothek**
  - längere Öffnungszeiten bis 22 Uhr und an Samstagen
  - Ausbau des Lehrbuchbestands
  - Erwerb von E-Books und DIN-Normen
- **Rechenzentrum**
  - Ausbau der WLAN-Struktur
  - Infostand für Studierende
  - Ausbau der Online-Dienste
  - Ausbau der Multimediaausstattung
  - Ausweitung der Softwareausstattung
- **Allgemeinwissenschaftliches Angebot**
  - mehr Sprachangebote
  - kleinere Gruppen
  - Ausbau der internationalen Handlungskompetenz

##### Bessere Betreuung

- zusätzliche Lehraufträge und Lehrkräfte; Erweiterung des Lehrangebots und kleinere Gruppen
- Zentralwerkstatt: eine Stelle zur Betreuung der Studierenden beim Beschaffen von Werkstoffen und deren Bearbeitung
- mehr studentische Hilfskräfte und Tutoren
- bessere Praktika- und Laborbetreuung durch die Anstellung von Werkmeistern und Laboringenieuren
- Neueinrichtung und Ausstattung des Werkraums
- Unterstützung von Studienfahrten und Exkursionen
- Unterstützung des Formula Student-Teams

##### Bessere Ausstattung

- **Räume**
  - drei neue Büros für die Studierendenvertretung
  - optimale Ausstattung: Praktika u. Labore
  - Neuausstattung des Chemielabors

- neue Lautsprecher in den zentralen Hörsälen S052 bis S054
- Modernisierung des Labors „Signalverarbeitungssysteme und Regelungstechnik“
- **Geräte**
  - Femtosekunden-Laser Lichtquelle
  - Thermografiekamera
  - Tachymeter
  - Ausbau Motorenprüfstand
  - Pool Systems Engineering
  - Aufbau Parallelrechnersystem
  - Fräsmaschine
  - Visualisierungssystem

##### Gut zu wissen

Es besteht die Möglichkeit, die Studienbeiträge über das zinsgünstige Bayerische Studienbeitragsdarlehen zu finanzieren – elternunabhängig, ohne Sicherheiten und Bonitätsprüfung. Das Darlehen muss erst nach Abschluss des Studiums zurückgezahlt werden. Das Antragsformular und weitere Informationen finden sich im Internet unter: [www.stmwfk.bayern.de/studienbeitraege.html](http://www.stmwfk.bayern.de/studienbeitraege.html)

## Kurz berichtet...

### Herzlichen Glückwunsch! Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller zum Mitglied der AQAS-Akkreditierungs- kommission ernannt

Viel Ruhm, viel Ehr, aber auch Verantwortung und viel Arbeit: Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller, Qualitätsmanagement-Beauftragter der Hochschule Regensburg, wurde in die AQAS-Akkreditierungskommission für Systemakkreditierung berufen.

Die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS) ist eine deutschlandweit akkreditierende Agentur in der Trägerschaft von über 54 Hochschulen und wissenschaftlichen Gesellschaften. AQAS hat seit ihrer Gründung im Jahr 2002 über 1.600 Bachelor- und Masterprogramme aller Fachrichtungen akkreditiert. Ab dem Wintersemester 2008/09 werden nun auch Verfahren zur Systemakkreditierung angeboten, die sich auf das Qualitätssicherungssystem der Hochschule konzentrieren. Bei erfolgreicher Zertifizierung wird der Hochschule bestätigt, dass ihr Qualitätssicherungssystem die gleiche Qualität der Studienprogramme gewährleistet wie die Programmakkreditierung. Damit sind alle Studiengänge, die das System der Hochschule durchlaufen haben, akkreditiert.

Die neu gegründete Akkreditierungskommission für Systemakkreditierung wird das zentrale Beschlussgremium zu diesem Verfahren sein. Die Kommission nimmt wesentliche Aufgaben bei der Akkreditierung wahr, indem sie die Anträge der Hochschulen diskutiert, die Verfahren eröffnet und inhaltlich begleitet, die Gutachter benennt und auf Basis der Gutachten eine Entscheidung über die Systemakkreditierung der Hochschule trifft.

### Internationale wissenschaftliche Tagung: 6. Embedded Systems-Workshop an der Hochschule Regensburg



Zum 6. „Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems – WISES 2008“, den die Fakultät Informatik und Mathematik ausrichtete, kamen 28 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zehn Ländern nach Regensburg. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Eingebetteten Systeme auszutauschen.

Prof. Dr. Markus Kucera, Dekan der Fakultät und Organisator der Veranstaltung, bezeichnete die internationale Tagung als wahres Highlight, das einmal mehr den Stellenwert der Technischen Informatik und die Kompetenz der Hochschule Regensburg in diesem Themengebiet untermauere.

Vorangegangene Veranstalter des zweitägigen Workshops waren u. a. die TU Wien und die TU Hamburg-Harburg. Nächstes Jahr wird Ancona in Italien der Tagungsort sein. Der Tagungsband bzw. die einzelnen Publikationen sind über das Institute of Electrical and Electronic Engineers (IEEE) erhältlich.

### Familienfreundlich: Studium, Arbeit und Familie auf dem Campus Regensburg

Auf dem Campus der Universität und der Hochschule Regensburg studieren und arbeiten viele Eltern mit kleinen Kindern. Sie meistern täglich den Balanceakt zwischen Studium, Familie und Beruf. Die Beratungsstellen für einen familienfreundlichen Campus der Universität, der Hochschule und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz unterstützen sie dabei. Das Familienbüro der Hochschule Regensburg organisiert u. a. die Kinderbetreuung in den Schulferien und eine Eltern-Kind-Gruppe. Es berät aber auch pflegende Angehörige.

Die nächste Ferienbetreuung findet vom 3. bis 5. November 2008 statt.  
Ansprechpartnerin: Andrea März-Bäumel, Dipl.-Soz. Päd. (FH)  
Familienbüro der Hochschule Regensburg  
Seybothstraße 2, Zi. S302, Tel.: 0941/943-9710  
[andrea.maerz-baeuml@verwaltung.fh-regensburg.de](mailto:andrea.maerz-baeuml@verwaltung.fh-regensburg.de)  
[www.fh-regensburg.de](http://www.fh-regensburg.de) > Familienbüro

### Prosit! Exkursion zur Weißbierbrauerei Kuchlbauer

Wussten Sie, dass die Abensberger Weißbierbrauerei zu den ältesten Brauereien der Welt gehört? Seit dem Jahr 1300 verfügt sie über die nötigen Braurechte. So etwas erfährt, wer eine Exkursion macht wie z. B. die USO (Unabhängige Studentenorganisation e. V.) der Hochschule Regensburg. 60 Studierende mehr wissen jetzt, wie Weißbier hergestellt wird, wie die Abfüllanlage funktioniert oder wie man sich die Flaschengärung vorzustellen hat. Brauereibesitzer Leonard Sallek, „der Kunst verfallen“, hat seinen Gästen aber noch weit mehr zu bieten: das größte zusammenhängende Gesamt-

kunstwerk in einem Gewerbebetrieb, darunter den noch von Friedensreich Hundertwasser entwickelten Kuchlbauer-Turm oder das im Gewölbekeller originalgetreu nachgebildete Werk „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo Da Vinci.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hochschule für angewandte Wissenschaften –  
Fachhochschule Regensburg  
Prof. Dr. Josef Eckstein, Präsident  
Prüfeneringer Straße 58 · 93049 Regensburg  
Tel. 0941 943-1002 · [www.fh-regensburg.de](http://www.fh-regensburg.de)

**Redaktionsleitung:**  
Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard,  
Vizepräsidentin

**Konzept, redaktionelle Betreuung und grafische Gestaltung:** Apostroph  
Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hans-Peter Gruber · Isolde Hilt · Ruth Ibañez  
Obere Bachgasse 20, 93047 Regensburg  
Tel. 0941 563811 · [www.apostroph.com](http://www.apostroph.com)

**Fotografie:**  
Hochschule Regensburg, Peter Ferstl

**Druck:** Erhardi Druck GmbH  
Leibnizstraße 11 · 93055 Regensburg  
Tel. 0941 78382-0 · [www.erhardi.de](http://www.erhardi.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Nicht gezeichnete Beiträge sind redaktionsseitig erstellt. Wiedergabe – auch auszugsweise – gegen Belegexemplar gestattet.